

„Verrückt? Na und!“ – Seelisch fit in der Schule

KIELER FENSTER bietet Schulprojekte zur psychischen Gesundheit in Kiel an

Seit Anfang 2020 bietet das KIELER FENSTER in Zusammenarbeit mit Irrsinnig Menschlich e.V. das Präventionsprogramm „Verrückt? Na und!“ für Schulklassen in Kiel an. Das Programm richtet sich an Schüler*innen ab der 8. Klasse beziehungsweise im Alter von 14 bis 20 Jahren und ihre Lehrkräfte. Ziel ist es, ein Bewusstsein für eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema der psychischen Gesundheit zu schaffen und über psychische Erkrankungen aufzuklären. Das bedeutet: Ängste und Vorurteile abzubauen, Zuversicht und Lösungswege in Krisen zu vermitteln und Wohlbefinden zu fördern.

Die Idee, sich an dem Präventionsprogramm zu beteiligen, wurde in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des KIELER FENSTERS entwickelt. Dort engagieren sich betroffene Menschen seit vielen Jahren ehrenamtlich, um mit unterschiedlichsten Aktivitäten über psychische Erkrankungen zu informieren und aufzuklären. Ein weiteres Projekt der Arbeitsgruppe ist die seit vielen Jahren durchgeführte Filmreihe „IRRE GUTE Filme“, die bisher schon mehr als 5000 Besucher*innen ins Kino gelockt hat.

Nun kommt mit dem Projekt „Verrückt? Na und!“ die Beschäftigung mit psychischer Gesundheit auch in die Schule. Julia Kirschning, Dipl.-Pädagogin und Mitarbeiterin im Ambulanten Zentrum des KIELER FENSTERS übernimmt die Koordination der Regionalgruppe in Kiel. „Wir als Expert*innen für seelische Gesundheit machen bei ‚Verrückt? Na und!‘ mit, weil wir wissen, dass psychische Krisen und Erkrankungen überwiegend in der Jugendzeit beginnen, immer noch tabuisiert werden und Betroffene oft zu spät Hilfe finden. Zudem beeinträchtigen sie das Klassenklima und den Schulerfolg. Deshalb wollen wir Schüler*innen und ihren Lehrkräften Wege zeigen, wie sie gemeinsam psychische Gesundheit stärken und Krisen meistern können, damit alle gut ihren Schulabschluss schaffen.“

Der „Verrückt? Na und!“-Schultag steht unter dem Motto „Ansprechen statt ignorieren“ und wird gestaltet von einem besonderen Tandem: zwei Menschen, die beruflich und persönlich Erfahrungen mit psychischen Krisen haben. Das sind etwa Psycholog*innen oder Sozial-

pädagog*innen und Menschen, die selbst psychische Krankheit erfahren und gemeistert haben. Zusammen besuchen sie Schulklassen, um sich dort offen über die großen und kleinen Fragen zur psychischen Gesundheit auszutauschen.

„... wir wissen, dass psychische Krisen und Erkrankungen überwiegend in der Jugendzeit beginnen, immer noch tabuisiert werden und Betroffene oft zu spät Hilfe finden.“

Typische Themen sind Leistungsdruck, Mobbing, Trennung der Eltern, Krankheit in der Familie, Süchte, Zukunftssorgen ... Der Höhepunkt des Schultags ist stets der Austausch mit den persönlichen Expert*innen. Die Schüler*innen erfahren, wie sich eine Depression oder eine Psychose anfühlen, wo es Hilfe gibt und was sie selbst, Freund*innen, Eltern und Lehrkräfte tun können. Insbesondere diese Begegnung mit Menschen, die psychische Krisen erlebt und überwunden haben, bewirkt ein stärkeres Bewusstsein für die psychische Gesundheit und den Abbau von Vorurteilen und Klischees gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Möglich wird die Umsetzung der Schulprojekte in Kiel durch den „Fonds für Barrierefreiheit“ des Landes Schleswig-Holstein, mit dem der Aufbau und die Durchführung des Projektes für die Dauer von zwei Jahren maßgeblich gefördert werden. Schulen, die Interesse haben, einen „Verrückt? Na und!“-Schultag für ihre Klassen zu buchen, können gerne Kontakt zum KIELER FENSTER aufnehmen. •

Daniel Hoppmann

Ambulantes Zentrum:

Julia Kirschning

Alte Lübecker Chaussee 1

24114 Kiel

0431 64 980 50

j.kirschning@kieler-fenster.de

www.kieler-fenster.de